

SCHWARZE SCHWESTERN

VON CHIKA UNIGWE

«Ob ich ins Ausland möchte, Herr Dele? Sie fragen doch auch ein Kind nicht, ob es Lust auf ein Bonbon hat, oder?»
Efe, S. 80



AUTORIN ____ Chika Unigwe, geboren 1974 in Nigeria, aktuell wohnhaft in Belgien, promovierte Literaturwissenschaftlerin (mehr Infos zur Autorin gibt es in Englisch auf www.chikaunigwe.com).

Chika Unigwe. Schwarze Schwestern. Roman.
Aus dem Niederländischen von Ira Wilhelm.
© 2007 Chika Unigwe. Tropen, Stuttgart 2010.

INHALT ____ Antwerpen in Belgien, irgendwo im Rotlichtviertel: Ama, Efe und Joyce trauern um Sisi, die brutal ermordet worden ist. Der Verlust ihrer «Schwester» lässt die Schicksalsgenossinnen näher zusammenrücken. Sie erzählen einander ihre Lebensgeschichten. Es sind unterschiedliche Umstände, welche die vier Afrikanerinnen auf der Suche nach einem besseren Leben in der schäbigen Wohnung der Zuhälterin zusammengeführt haben. Persönliche Entscheidungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie äussere Zwänge, enttäuschte Erwartungen, traumatische Erlebnisse und verlogene Geistliche.

WARUM LESEN? ____ «Schwarze Schwestern» gewährt der Leserschaft Einblick in die Gemeinschaft von vier Immigrantinnen ohne geregelten Aufenthaltsstatus, die Abend für Abend ihren Körper verkaufen müssen. Um den harten Alltag der Frauen und ihre Herkunftsgeschichten fast dokumentarisch wiedergeben zu können, hat die aus Nigeria stammende Autorin Chika Unigwe monatelang im Antwerpener Rotlichtmilieu recherchiert. Entstanden ist ein Roman, der weder ins Voyeuristische abgeleitet noch die afrikanischen Prostituierten auf ihre Opferrolle reduziert oder ihrer Würde beraubt. Stattdessen zeichnet «Schwarze Schwestern» ein differenziertes Bild von Illusionen und Lichtblicken im düsteren Alltag der vier Protagonistinnen. Trotz - oder gerade wegen - der düsteren Thematik lesenswert.